



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 262-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.352

Eingereicht am: 07.12.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ruch (Bern, GRÜNE) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Fragen zur Aufkündigung der Unterstützung von baba news

Anfang November 2023 hat die GSI offenbar entschieden, bereits zugesprochene Gelder für den Podcast «Was ich dich schon immer fragen wollte» des Onlinemagazins baba news nicht auszubezahlen. Dies aufgrund eines anderen Beitrags in einer anderen Podcast-Reihe («From System with Love») zum Krieg im Nahen Osten, der von verschiedenen Seiten als einseitig und voreingenommen kritisiert wurde.

Ich bin der Meinung, dass der beanstandete Beitrag tatsächlich grenzwertig war und die Kritik daran berechtigt ist. Hingegen ist es zumindest fragwürdig, dass aufgrund eines einzelnen Beitrags die Unterstützung für ein anderes Projekt des Onlinemagazins eingestellt wird, insbesondere da es sich anscheinend um bereits zugesagte Gelder handelte.

Weiter veröffentlichte baba news auf ihrem Instagram-Account ein Mail der GIBB, die schreibt, dass baba news die Räume der Schule nicht mehr mieten könne. Das wirft einige Fragen zum Umgang des Kantons mit Raumvermietungen auf, insbesondere nach welchen inhaltlichen Kriterien diese erfolgt und wer dies entscheidet.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich bei baba news um ein einzigartiges Projekt handelt, das aus dem Innern einer multiethnischen Community über Themen wie Migration, Rassismus und Identität berichtet. baba news berichtet aus der Sicht von jungen Menschen mit Migrationsgeschichte und füllt so eine totale Lücke in der Schweizer Medienlandschaft. Das Magazin wurde verschiedentlich als Vorzeigeprojekt porträtiert und preisgekrönt.

Der Entscheid der GSI hat eine problematische Signalwirkung und ritzt die Medien- und Pressefreiheit. Öffentliche Gelder sollten nicht zu Zensur führen, es sei denn es gäbe regelmässige Verstösse gegen die Verfassung o. ä.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Trifft es zu, dass die Gelder für die Podcast-Serie «Was ich dich schon immer fragen wollte» bereits zugesagt waren und die Streichung rückwirkend beschlossen wurde? Was führte zu diesem Entscheid?
2. Auf welcher Grundlage hat die GSI entschieden, die Unterstützung zu streichen? Wurde dazu eine externe fachliche Einschätzung eingeholt?
3. Trifft es zu, wie baba news auf ihrem Instagram-Account schrieb, dass der Leiter des Stabs des Amts für Integration und Soziales, Herr Raphael Ben Nescher, dem Online-Magazin am Telefon gesagt hat, dass «man eben damit rechnen müsse, einen Teil seiner Unabhängigkeit zu verlieren, sofern man Gelder von der öffentlichen Hand annehme»? Wie steht der Regierungsrat zu dieser Aussage?
4. Welche inhaltlichen Kriterien werden für die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen angewendet? Gibt es weitere Beispiele von kurzfristig aufgekündigten Subventionsbeiträgen?
5. Wie steht der Regierungsrat zum Vorwurf, der Kanton verletze so die Medienfreiheit?
6. baba news veröffentlichte auf ihrem Instagram-Account ferner ein Mail der GIBB, in dem steht, dass baba news die Räume der Schule nicht mehr mieten dürfe. Gab es eine kantonale Weisung bezüglich Raummieten durch baba news? Auf welche rechtliche Grundlage stützt sich diese? Wer hat dies entschieden? Welche inhaltlichen Kriterien wendet der Kanton bei der Vermietung von Räumlichkeiten an?

Verteiler

– Grosser Rat